

Die (un)verwechselbaren Damen der Lüfte

Leider verbinden auch heute noch renommierte luftfahrthistorische Publikationen fälschlicherweise die erste österreichisch-ungarische Pilotin „Božena Lagler(ová), mit dem Pseudonym Frieda Gerôme“. Dabei handelt es sich in Wirklichkeit um zwei unterschiedliche Frauen, beide in ihrer Jugendzeit Schauspielerinnen und beide an Aviatik interessiert. Jede von ihnen ging ihren eigenen Weg. Während Frieda Gerôme ihren Pilotenunterricht nicht vollendete, gelang es Božena Lagler die 13. Pilotin der Welt zu werden und in Lateinamerika und in den USA Flüge zu unternehmen. Dies ereignete sich in den Jahren 1911 bis 1913. Diese Tatsachen belegen Matrikeneintragungen, zeitgenössische Zeitungsartikel, Archivalien und ebenfalls Bildaufnahmen, obwohl gerade diese die Ursache für wiederholte Irrtümer darstellen. Dieser Artikel verfolgt das Ziel diese Irrtümer aufzudecken, sie richtig zu stellen und mit belegbaren Fakten und biographischen Informationen zu ergänzen.

Frieda (auch Frida, Fritzi) Gerôme

mit eigentlichem Namen Josefine Rausch (*6. Juni 1882, Wien, †29. August 1942, Gablonz an der Neiße).

Der 6. Juni 1882, das Geburtsdatum von *Josefine Rausch*, der unehelichen Tochter der Karolina Rausch, belegt der Eintrag in der Geburtsmatrik in Wiener Alservorstadt¹, einschließlich des Nachtrags über das Ableben am 29. August 1942.

In den Jahren 1902 bis 1909 trat die junge Soubrette (s. Abb. 1), bereits bekannt als *Frieda (Fritzi) Gerôme*, in verschiedenen Varieté- und Theaterbühnen z. B. in Agram, Bolzano oder Aussig an der Elbe auf (übrigens trat die Debütantin Gerôme im Prager Hotel Stadt Wien im Jahr 1902 auf, in dem auch Božena Lagler gerade ihr Studium an dem Musikkonservatorium in Prag begann). Nachdem Sommerengagement in Trencschin Teplitz² kam Gerôme im Oktober 1910 an das Stadttheater in Wiener-Neustadt³. Im Dezember 1910 sammelte sie ihre ersten Flugerfahrungen auf dem Flugplatz Steinfeld als Passagierin von Karl Illner.

„IN WIENER-NEUSTADT war der 22. Dezember außerordentlich reich an Passagierflügen. Es wurden deren nicht weniger als 25 absolviert. Karl Illner stieg dabei mit der Schauspielerin Frida Gerome bis 300 m auf, der größten Höhe, die bei einem Passagierflug in Österreich bisher erreicht worden ist.“⁴



Abb. 1: Teile der Korrespondenz von Frieda Gerôme ist auf ihrem persönlichem Briefpapier geschrieben. Eines der wenigen Beispiele, bei denen der Text nicht über das Porträt hinausgeht. [SOKA Liberec]

Im März wurde Gerôme Mitglied des k. k. Österreichischen Flugtechniker Vereins.⁵ Der Anfang des Flugunterrichts – nach dem Ende des Engagements – machte Frieda Gerôme zur Favoritin für die historische Rolle der ersten österreichisch-ungarischen Fliegerin.

„Wiener-Neustadt, 5. März. Der erste weibliche Pilot in Österreich wird die Soubrette des hiesigen Stadttheaters Fräulein Gerome sein. Die Dame wird bei Illner auf einem Etrich-Eindecker Flugunterricht nehmen.“⁶ (Anmerkung: auch Božena Lagler fing im Februar den Flugunterricht bei Hans Grade in Bork bei Berlin an).

Gerômes Fliegerkarriere fasste der Luftfahrthistoriker Hanuš Salz folgendermaßen zusammen: „Von manchem heimischen Journalisten wurde sie voreilig als die erste österreichische Pilotin bezeichnet, ehemaliges Mitglied des Stadttheaters in Wiener Neustadt und ungeschickte Schülerin des erstklassigen österreichischen Fliegers Karl Illner, obwohl ihre zahlreichen Flugversuche missglückten oder von sich nur als Flugpassagierin bei anderen prominenten Piloten in Österreich und Deutschland hören ließ.“⁷

Ausführlicher in nachstehenden Artikeln aus zeitgenössischen Zeitungen (s. Abb. 2):

„Wiener-Neustadt, 22. April. Heute hat der erste weibliche Flugpilot Österreichs, Fräulein Ida Gerome, gewesene sentimentale Liebhaberin im Stadttheater von Wiener-Neustadt, ihren Unterricht in der Fliegerschule Illner begonnen. Morgen wird sie als Passagier den Höhenflug des Oberleutnants Bier mitmachen.“⁸

„Auf dem Flugfelde von Wiener-Neustadt wollte Oberleutnant Bier Sonntag den 23. d. M. einen Passagierhöhenrekordflug mit Fräulein Gerome vom dortigen Stadttheater unternehmen, die derzeit Unterricht in Aëroplanlenkung nimmt. Doch ein heftiger Wind verhinderte diesen Flug. Erst um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr abends stieg Oberleutnant Bier auf dem Etrich-Monoplan zu einem prachtvollen Höhenflug, den er in 500 Meter Höhe bei 6 bis 7 Sekundenmeter Wind über der ganzen Stadt ausführte, auf. Der Aero-Daimler arbeitete vorzüglich.“⁹

Im Juli 1911 absolvierte sie mit Karl Illner den ersten Nachtflug in Österreich.

„Um 7 Uhr 3 Minuten abends unternahm gestern Betriebsleiter Illner mit Fräulein Gerome einen



Abb. 2: Passagierin Frieda Gerôme und Pilot Oberleutnant Heinrich Bier in seiner Etrich Taube „Etrich VII“ mit 65 PS (48 kW) Austro-Daimler Flugmotor, bereit zum Start am 4. Mai 1911 am Flugfeld in Wiener Neustadt. Postkarte: A. Kuderna/1295:1911 [Ch. Reiterer via M. Zelezny]